

## Routenbeschrieb

Im folgenden Text soll die neu erstellte Alternativ-Route kurz mit einigen von den Höhepunkten dieser schönen Strecke beschrieben werden. Sie beginnt bei der Verzweigung des „doppelten Kreuzes“ (östliche Verzweigung).

Wandert man den Weg rechtsherum kann man durch den schönen Wald „Tannmatt“ in Richtung der „Bürenfluh“ weitergehen. Auf der Bürenfluh können die Wanderinnen und Wanderer die schöne Aussicht geniessen. Bei guten Sichtverhältnissen kann man die Berner und Innenschweizer Alpen sehen (siehe Abbildung auf der Titelseite).

Danach verläuft die Route oberhalb des Dorfes Hochwald über den „Nettenberg“, von diesem hat man den Überblick über das ganze Dorf Hochwald. Dort ist auch die zweite Verzweigung bei der man zurück in Richtung Hochwald Dorf gehen kann.



Abbildung 7 Aussicht vom „Nettenberg“ auf das Dorf Hochwald

Weiter führt die Route hinab durch das „Wensteltälchen“ direkt auf die „Stierenweid“ zu, die von vielen Wildhecken geschmückt ist, in denen viele verschiedene Vogelarten leben. Hat man den Schiessstand passiert, betritt man den sogenannten Märchenwald „Eichiberg“ in dem viele alte Eichen stehen. Wenn man die leichte Steigung des „Eichibergs“ überwunden hat spaziert man zur „Falkenfluh“ von der man wieder eine fantastische Aussicht ins Laufental geniessen kann (siehe Abbildung 3 Seite 4). Weiter verläuft der Rundweg hinunter ins „Hutzmanntälchen“ in dem man einige der längsten Bäume von Hochwald sehen kann (bis 45m hoch). Nach einem Aufstieg wandert man beim Denkmal des Flugzeugabsturzes vom 10 April 1973 vorbei. Weiter geht's über die „Hollen“ zum Campingplatz bei dem sich die dritte Verzweigung in Richtung Hochwald Dorf befindet. Vom Campingplatz geht es weiter über die „Bärglen“ wo schon die nächste Aussicht ins Tal „Tüflete“ wartet. Bei der Überquerung der Hauptstrasse steht eine in einen Baum geschnitzte Figur eines Teufels, sie stellt den „Hobler Teufel“ dar, der nach einer alten Dorfgeschichte von Hochwald die faulen Kirschen auf die Gemeinde Dornach wirft. Nun verläuft der Weg über die Wiesen und Wälder der Region „Bahollen“ von der man bald die Gemeinde Gempfen sehen kann. Das letzte Stück des Rundweg ist noch ein kleiner Aufstieg zum „doppelten Kreuz“. Es bestehen mehrere Parkplätze, Grillstellen und Restaurants an diesem Rundweg, sie sind alle auf der Karte eingetragen.

Um die genaue Anzahl der benötigten Wegweiser abzuschätzen, wurde die ganze Route des geplanten Rundwanderwegs abgefahren. Insgesamt werden etwa 130 Wegweiser nötig sein. Zusätzlich ist geplant, die Route auch zwischen den Wegweisern zu markieren, wie es auch bei den offiziellen Wanderwegen mit gelben Rauten gemacht wird. Für den Hobler Rundwanderweg soll mit einer Schablone das Wappen von Hochwald auf Bäume, Mauern und Kandelaber gesprayed werden, um den Weg zu markieren.



Abbildung 9 Wappen von Hochwald

Damit nicht alle Wegweiser einen eigenen Pfosten brauchen, möchten wir die Wegweiser an bestehende Wanderwegpfosten, Fahrverbotschilder, sowie an Waldeingängen und an Schildern mit Flurnamen, die dem Forstbetrieb gehören montieren. Um abzuklären, ob wir die Wegweiser an bestehende Pfosten von den Solothurner Wanderwegen montieren dürfen, habe ich mit dem Büro der Solothurner Wanderwege Kontakt aufgenommen. Frau Schelble vom Amt für Raumplanung erklärte mir, dies ist kein Problem, die einzige Bedingung ist, dass die Wegweiser nicht ähnlich aussehen dürfen wie die offiziellen Wanderwegweiser. Da dies bei den vorgeschlagenen Wegweisern für den Hobler Wanderweg nicht der Fall ist, stellt das kein Problem dar.

## Die Route

Der Rundwanderweg ist insgesamt 12.6 Luftlinienkilometer lang. Er hat 3 Einstiegsmöglichkeiten von der Posthaltestelle „Hochwald Post“. Der westliche Einstieg trifft beim Camping auf den Rundweg, der nordöstliche beim „Doppelten Kreuz“ und der südliche Einstieg auf dem Stocken.

Den Wanderern sollte bekannt sein wie viel Zeit sie benötigen für den gesamten Rundweg, für die Einstiege und auch die Zeit für die drei Teilstücke des Rundweg. Um dies herauszufinden wurden für die Route, sowie für die einzelnen Teilstücke Marschtabelle erstellt. Diese Marschtabelle wurden von Bundesamt für Sport entworfen. Ich habe diese Marschtabelle schon oft für Lager der Jugendorganisation Jungwacht Blauring in der ich schon viele Jahre tätig bin, verwendet. Die Marschtabelle berechnen die Anzahl Leistungskilometer einer bestimmten Route. Die Leistungskilometer setzen sich zusammen aus der Länge der Route in der Horizontaldistanz und der überwundenen Höhendifferenz. Als Marschgeschwindigkeit habe ich 4km/h gewählt, dies entspricht den Zeitangaben der Solothurner Wanderwege, die ebenfalls mit 4km/h berechnet werden.

Für den gesamten Weg wird in beide Richtungen etwa 3h 30min reine Marschzeit benötigt. Zusammen mit kleineren Pausen eignet sich der Weg also hervorragend für einen Halbtagesausflug.

## Gesundheits- und Umweltschutzkommission



### «Hobler Rundwanderweg»

#### Ein wenig Hintergrund und Danksagung

Von der Gesundheits- und Umweltkommission (GUK) Hochwald wurde Ende 2011 das Projekt «Hobler Rundwanderweg» vorerst abgeschlossen. Bereits die vorherige GUK (im Einsatz bis Ende Jahr 2009) begann mit der Planung und übergab das Projekt an die derzeitige GUK im 2010.

Seitdem haben hauptsächlich Stephan Biry und Frank Hofer sowie unser Revierförster Roger Zimmermann und der Forstrevier-Praktikant Dario Wegmüller die Realisierung des Rundwanderwegs vorangebracht. Vielen Dank für diesen wertvollen Einsatz! Verbesserungen und Erweiterungen sind möglich und könnten auf entsprechenden Wunsch aus der Bevölkerung Auftrags des Gemeinderats aufgenommen werden.

Susann Gotsche, Präsidentin GUK

#### Routenbeschreibung

Der Rundwanderweg ist ca. 12,6 Luftlinien-Kilometer lang, mit 3 Einstiegsmöglichkeiten von der Posthaltestelle „Hochwald Dorfzentrum“ (vor dem Volg-Dorfladen). An der Posthaltestelle wurde eine Tafel mit einer Übersichtskarte aufgestellt. Der westliche Einstieg trifft beim Campingplatz auf den Rundweg, der nordöstli-

che beim „Doppelten Kreuz“ und der südliche Einstieg auf dem Stocken.

Für den gesamten Weg wird in beide Richtungen etwa 3h 30min reine Marschzeit benötigt. Zusammen mit kleineren Pausen eignet sich der Weg hervorragend für einen Halbtagesausflug.

Beginnt Mann/Frau die Route bei der Verzweigung des „doppelten Kreuzes“, wandert man zunächst rechtsherum durch den Wald „Tannmatt“ in Richtung der „Bürenfluh“ mit einer schönen Aussicht - bei guten Sichtverhältnissen bis zu den Berner und Innenschweizer Alpen. Danach verläuft der Rundweg oberhalb Hochwalds über den „Nettenberg“, von wo aus man einen Überblick übers ganz Dorf genießt. Dort ist auch die zweite Verzweigung (Stocken), bei der man zurück in Richtung Dorfzentrum gehen kann.

Weiter führt die Route hinab durch das „Wensteltälchen“ direkt auf die „Stierenweid“ zu, die von vielen Wildhecken geschmückt ist, in denen verschiedenste Vogelarten leben. Hat man den Schiessstand passiert, betritt man den sogenannten Märchenwald „Eichiberg“ mit einem beeindruckenden Bestand alter Eichen.

Wenn man die leichte Steigung des „Eichibergs“ überwunden hat, geht es weiter zur „Falkenfluh“ mit einer wiederum fantastischen Aussicht ins Laufental. Danach verläuft der Rundweg hinunter ins „Hutzmantälchen“, in dem einige der längsten Bäume von Hochwald stehen (bis 45m hoch). Nach einem Aufstieg wandert man beim Denkmal des Flugzeugabsturzes vom 10. April 1973 vorbei.

Weiter geht's über die „Hollen“ zum Campingplatz, bei dem sich die dritte Verzweigung in Richtung Hochwald-Dorf befindet. Vom Campingplatz führt der Weg über die „Bärglen“, wo schon die nächste Aussicht ins Tal „Tüflete“ wartet. Bei der Überquerung der Hauptstrasse trifft der Wanderer auf die in einen Baum geschnitzte Figur des „Hobler Teufels“, der nach einer alten Dorfgeschichte von Hochwald die faulen Kirschen auf die Gemeinde Dornach wirft.

Nun verläuft die Route über die Wiesen und Wälder der Region „Bahollen“, von der man bald die Gemeinde Gempen sehen kann. Das letzte Stück des Rundwegs ist noch ein kleiner Aufstieg zum „doppelten Kreuz“. Es bestehen mehrere Parkplätze, Grillstellen und Restaurants an diesem Rundweg.

Alle erwähnten Punkte sind auf der folgenden Karte eingetragen.

